

Auch ohne Beregnung unerwartet guter Ertrag

LSV mittelfrühe Speisekartoffeln

Im mittelfrühen Segment wurden insgesamt zwölf Sorten auf zwei verschiedenen Standorten in Rheinland-Pfalz geprüft. Erstmals standen im Versuch die festkochenden Sorten Montana, Almonda und Granada. Weiterhin waren noch die vorwiegend festkochende Sorte Otolia und die mehligkochende Sorte Lucilla erstmals in der Prüfung. Manfred Mohr vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Neustadt/Weinstraße, stellt die Ergebnisse vor.



Die Sortenversuche wurden an zwei Standorten, einer mit und einer ohne Beregnung, durchgeführt. Foto: Mohr

Seit 2015 kooperieren das DLR R-N-H und das Bundesortenamt in Haßloch im Bereich der Sortenprüfung miteinander. Am Standort in Nieder-Hilbersheim, Rheinhessen, konnten ab 2015 keine unabhängigen Sortenversuche mehr durchgeführt werden. Der neue Standort Böhl-Iggelheim, Rhein Pfalz Kreis, verfügt über eine Rohr-Beregnung.

Standort Böhl-Iggelheim mit Beregnung

Gepflanzt wurde am 10. April per Handeinlage, vierreihig ohne Pflanzgutbehandlung in vorgezogene Dämme. Der Dammaufbau mit Fräse erfolgte einige Tage nach der Pflanzung. Die chemische Beikrautregulierung erfolgte im VA- und NA-Verfahren. Durch die sehr hohen Temperaturen im Juli hat die Abreife deutlich früher eingesetzt. Dar-

aus resultierend konnte bereits am 19. August bei neun Sorten eine sehr weit fortgeschrittene Abreife bonitiert werden. So konnte die Ernte bereits am 27. August durchgeführt werden.

Der durchschnittliche Rohertrag von 441 dt/ha (2014: 591 dt/ha) lag auf einem mittleren Niveau. Das Augenmerk muss trotzdem auf den Relativertrag gerichtet werden. Wie schon im Jahr 2014 erreichte die vorwiegend festkochende Sorte Ribera mit relativ 133 den höchsten Ertrag. Ebenfalls mit abgesichertem überdurchschnittlichem Ertrag folgte die neue Sorte Otolia (rel. 130). Mit rel. 109 konnte die zweite neue festkochende Sorte Granada überzeugen. Leicht unterdurchschnittliche Erträge zeigten die neuen Sorten Almonda (rel. 90) und Lucilla (rel. 91). Bei beiden Sorten lag der Knollenansatz mit 10,7 beziehungsweise 10,3 unter dem Mit-

tel von 11,7 Knollen/Staude. Von den neuen Sorten erzielte Montana mit rel. 82 den niedrigsten Wert.

Betrachtet man den Speisewareertrag, zeigte sich wieder Ribera (rel. 133, 2014: rel. 145) an der Spitze. Einen Sprung nach vorne machte die neue Sorte Granada mit rel. 120. Mit den niedrigsten durchschnittlichen Knollengewichten blieben die Sorten Lilly (rel. 83, 84 g) und Diplomat (rel. 78, 85 g) statistisch abgesichert bei Mindererträgen. Ebenfalls auf diesem niedrigen Niveau lagen Otolia (rel. 79, 200 g), Lucilla (rel. 78, 121 g) und Annalena (rel. 76, 121 g).

Die mehligke Sorte Diplomat erreichte im Stärkegehalt mit 17,3 Prozent (2014: 15,8 Prozent) mit deutlichem Abstand den höchsten Gehalt. Ihre Fähigkeit zu überdurchschnittlichen Werten bestätigte Laura mit 15,1 Prozent mehrjährig. Die neue mehligke Sorte Lucilla erzielte mit 14,8 Prozent einen überdurchschnittlichen Wert. Die restlichen Sorten bewegten sich in einem relativ engen Korridor zwischen 14,6 Prozent (Otolia) und 13 Prozent (Ribera).

Sortierung: Sehr große Unterschiede zwischen den Sorten konnten bonitiert werden. Nur drei Sorten erreichten überdurchschnittliche Werte. Den höchsten Anteil hatte die Sorte Otolia mit 47 Prozent bei 8,0 Knollen/Staude und mit dem höchsten Knollengewicht von 200 g und einer mittleren Sortierung von 30 bis 60 mm. Dann folgten Lucilla mit 25 Prozent bei 10,3 Knollen/Staude und Annalena mit 20 Prozent bei 10,7 Knollen/Staude und einem durchschnittlichen Knollengewicht von 121 g. Bei der neuen vorwiegend festkochenden Sorte Granada konnte bei dem zweithöchsten Knollengewicht von 135 g, 9,3 Knollen/Staude und aufgrund ihrer relativ langen Form bei 30 bis 60 mm Sortierung nur 3 Prozent Übergrößen bonitiert werden. Regina erreichte mit den Parametern niedrigstes Knollengewicht von 80 g und überdurchschnittlichem Knollenansatz (13,4 Knollen/Staude) mit 0 Prozent den geringsten Anteil an Übergrößen.

Die Ergebnisse der Knollenbonitur sind den Tabellen zu entnehmen.

Standort Haßloch, Bad Dürkheim, ohne Beregnung

Nach Termingerechter Pflanzung (23. März) bei gut abgetrocknetem Boden blieb es bis

**Tabelle 2: Reifegruppe mittelfrüh, Ertrag und Qualität 2015
Standort Haßloch, ohne Beregnung**

Sorte	Kochtyp	Rohertrag		Speisewareertrag*		Sortierung			Stärke
		dt/ha	rel. %	dt/ha	rel. %	<35mm	35-65mm	>65mm	
						%	%	%	%
Laura	B	513	101	372	95	2	78	20	13,6
Allians	A-B	476	94	378	97	1	80	19	13,4
Lilly	B	531	105	422	108	3	89	8	13,4
Regina	A-B	401	79	318	81	6	86	8	14,0
Annalena	A-B	567	112	449	115	1	63	36	12,4
Montana	A-B	587	116	465	119	3	68	29	12,0
Lucilla	B-C	498	98	395	101	1	76	22	14,9
Diplomat	B-C	481	95	381	98	1	55	44	18,3
Ribera	B	626	124	497	127	4	79	16	11,5
Almonda	A-B	526	104	374	96	2	69	29	15,8
Granada	A-B	645	127	467	120	1	70	29	15,0
Otolia	B	617	122	432	111	1	45	54	15,3
Versuchsmittel		539		412		2	72	26	14,1

VRS: Laura, Allians, Lilly; *Ertrag 30/35-60/65 mm

zur Sikkation am 31. August zu trocken. Moderate Temperaturen bis Anfang Juli sorgten bei steigenden negativen Wasserbilanzen von März bis Juni für eine gezielte Jungpflanzenentwicklung. Durch die hohen Lufttemperaturen von oftmals über 32°C erreichte im Juli die negative Wasserbilanz mit 110 mm ihren Höhepunkt. Die wenigen Niederschläge im Juli und August und die hohe Wassernachlieferung der Versuchsfläche reichten dennoch aus, um einen überraschend positiven durchschnittlichen Rohertrag von 539 dt/ha zu erzielen. Um die Sorten miteinander vergleichen zu können, sollte aber nur der Relativertrag herangezogen werden. Zwischen der mechanischen Sikkation am 31. August und der Ernte am 14. September lagen nur 14 Tage.

Der mittlere Rohertrag der drei Verrechnungssorten Laura, Allians und Lilly lag trotz des ausgeprägten Niederschlagsdefizit bei 507 dt/ha. Wie schon auf dem berechneten Standort, lagen die zwei Sorten Ribera (rel. 124) und Otolia (rel. 122) statistisch abgesichert über dem Mittel des Versuches. Gleiches kann von den beiden neuen Sorten Granada (rel. 127) und Montana (rel. 116) berichtet werden. Etwas überraschend lag als fünfte Sorte Annalena mit rel. 112 auch statistisch abgesichert über dem Mittel. Als einzige Sorte erzielte Regina mit rel. 79 einen deutlich abgesicherten unterdurchschnittlichen Ertrag. Die neuen Sorten Almonda (rel. 104) und Lucilla (rel. 98) bewegten sich im Mittelfeld.

Im Vergleich zum Rohertrag blieb die Gruppe der fünf führenden Sorten beim Speisewareertrag zusammen. Nur die

Reihenfolge innerhalb der Gruppe hat sich durch den unterschiedlichen Anteil an Übergrößen verschoben. Da Otolia mit 54 Prozent Übergrößen den höchsten Wert erzielte, konnte sie mit rel. 111 innerhalb der führenden Sorten den geringsten Ertrag erreichen. Entsprechend erreichte Ribera mit dem geringsten Übergrößenanteil von 16 Prozent den höchsten Relativertrag von 127. Die aus sechs Sorten bestehende Gruppe mit durchschnittlichen Erträgen zeigte nur innerhalb der Gruppe geringe Verschiebungen. Die ertraglichen Unterschiede sind aber statistisch nicht absicherbar.

Trotz eines geringen Anteils an Übergrößen von 8 Prozent, war der Rohertrag der Sorte Regina zu gering, um aus

dem Bereich des statisch abgesicherten Minderertrags herauszukommen. Zusätzlich zeigte sich bei der festkochenden Sorte ein relativ hoher Anteil von 6 Prozent an Untergrößen. So lag der Speisewareertrag nur bei rel. 81.

Wie schon auf dem berechneten Standort erreichte die mehligste Sorte Diplomat im Stärkegehalt mit 18,3 Prozent den höchsten Wert. Die zweite mehligste Sorte Lucilla lag mit 14,9 Prozent ebenfalls im höheren Bereich. Lilly erreichte in diesem mehligsten Segment mit 13,4 Prozent den niedrigsten Gehalt. Von allen Sorten konnte bei Ribera mit 11,5 Prozent der geringste Wert gemessen werden. Dieses konnte auch beim zweiten Standort beobachtet werden. Die drei neuen Sorten Almonda, festkochend, Otolia und Granada, beide vorwiegend festkochend, erzielten mit 15,8 Prozent, 15,3 Prozent und 15 Prozent überdurchschnittliche Werte.

Die Ergebnisse der Knollenbonitur sind den Tabellen zu entnehmen.

Beschreibung neuerer Sorten

Festkochende Sorten (fk):

Allians (fk), Nematoden Ro 1,4: Wieder im Versuch als Verrechnungssorte, dreijährig geprüft (2007 bis 2009), flache Augen, langovale Form, glatte Schale, tiefgelbe Fleischfarbe, hohe Lagerreignung, robust gegenüber Blattphytophthora, Vorkeimung empfehlenswert, Keimabbruch vermeiden, Pflanzabstand 30 cm, positive Ertragseigenschaft, anfällig gegenüber Nabelendfäule und Y-NTN, sehr guter Speisewert, gute Lagerreignung; 2015: Beregnungsstandort Roh- und Speisewareertrag durch-

**Tabelle 3: Reifegruppe mittelfrüh, Ertrag und Qualität 2015
Standort NW/Böhl mit Beregnung**

Sorte	Kochtyp	Roh- ertrag	Speise- wareertrag*	Sortierung			Stärke	Testessen
		rel. %	rel. %	<35mm	35-65	>65mm	%	1 - 9
				%	%	%	%	
Laura	B	110	110	0	87	12	15,1	2,6
Allians	A-B	108	107	0	87	13	13,9	3,2
Lilly	B	82	83	1	89	10	14,0	3,1
Regina	A-B	78	88	1	99	0	14,0	3,8
Annalena	A-B	83	76	0	80	20	13,6	3,8
Montana	A-B	82	89	0	95	5	13,5	3,6
Lucilla	B-C	91	78	0	75	25	14,8	3,6
Diplomat	B-C	74	78	0	92	7	17,3	3,0
Ribera	B	133	132	0	87	13	13,0	4,5
Almonda	A-B	90	92	0	89	10	14,3	3,8
Granada	A-B	109	120	0	97	3	13,2	4,4
Otolia	B	130	79	0	53	47	14,6	3,6
Versuchsmittel				0	86	14	14,3	3,6

VRS: Laura, Allians, Lilly; * Ertrag 30/35-60/65 mm

Note 1 – 2: würde ich bevorzugt essen; Note 3 – 5: würde ich gerne essen

Note 6 – 7: würde ich nicht gern essen; Note 8 – 9: würde ich keinesfalls essen

schnittlich, unberegneter Standort Roh- und Speisewareertrag durchschnittlich, unterdurchschnittliche Bewertung der Form;

Almonda (fk) Nematoden Ro 1,4: Neu im Versuch, flache Augen, ovale Form, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, Y-Virus weniger anfällig, Beregnungsstandort leicht unterdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, überdurchschnittlicher Stärkegehalt, Rhizoctonia Deformationen über dem Mittel (8 Prozent), unterdurchschnittliche Knollenzahl, unberegneter Standort Rothertrag leicht über dem Mittel und Speisewareertrag leicht unterdurchschnittlich, 29 Prozent Übergrößen, 10 Prozent Rhizoctonia Deformationen, Stärkegehalt über dem Mittel;

Annalena (fk) Nematoden Ro 1,4: Zweijährig im Versuch, flache Augen, langovale Form, genetzte Schale, gelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, Y-Virus BSA-Note 1, anfällig gegenüber Krautfäule; 2014: Beregnungsstandort Rothertrag leicht unterdurchschnittlich, Speisewareertrag leicht überdurchschnittlich, mittlere Knollenzahl, Zwie-

wuchs 9 Prozent, Sklerotien 14 Prozent, ohne Beregnung: Rothertrag leicht unterdurchschnittlich, Speisewareertrag mittel, Besonderheit in BRD Standort mit Eisenfleckigkeit bei Oktoberernte; 2015: Beregnungsstandort Roh- und Speisewareertrag statistisch abgesicherte Mindererträge, 20 Prozent Übergrößen, unberegneter Standort überdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag; 36 Prozent Übergrößen;

Granada (fk) Nematoden Ro 1,4: Neu im Versuch, flache Augen, lange Form, glatte Schale, hellgelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, sehr gering anfällig gegenüber Y-Virus; Beregnungsstandort leicht überdurchschnittlicher Roh- und statistisch abgesicherter überdurchschnittlicher Speisewareertrag, nur 3 Prozent Übergrößen, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt (13,2 Prozent), unberegneter Standort Roh- und Speisewareertrag statistisch abgesicherte Mehrerträge, überdurchschnittlicher Stärkegehalt (15,0 Prozent);

Montana (fk) Nematoden Ro 1,3, 5 (alle 8), 4 (7): Neu im Versuch, flache Augen, ovale Form, glatte Schale, gelbe

Tabelle 4: Reifegruppe mittelfrüh, Knollenbonitur Haßloch, ohne Beregnung, 2015

Sorte	Kochtyp	Wachstums- risse	Rhizoctonia Deform.	Grüne Knollen
		%	%	%
Laura	B	1	6	3
Allians	A-B	0	5	8
Lilly	B	0	2	6
Regina	A-B	0	0	3
Annalena	A-B	0	2	5
Montana	A-B	0	5	13
Lucilla	B-C	0	2	6
Diplomat	B-C	0	14	5
Ribera	B	0	0	3
Almonda	A-B	0	10	4
Granada	A-B	0	0	7
Otolia	B	0	2	5
Versuchsdurchschnitt		0,1	4	6

Fleischfarbe, hohe Lagereignung, sehr gering anfällig gegenüber Y-Virus; Beregneter Standort: Rothertrag statistisch abgesicherter Minderertrag und Speisewareertrag unterdurchschnittlich, durchschnittliche Knollenzahl, 5 Prozent Untergrößen, unterdurchschnittlicher

Tabelle 5: Reifegruppe mittelfrüh, Knollenbonitur 2015
Standort NW/Böhl mit Beregnung

Sorte	Kochtyp	Oberflächen- schorf	Zwie- wuchs	Rhizoctonia Deform.	Sternförmige Schalenrisse	Grüne Knollen	Knollen/ Staupe	Stängel/ Staupe
		Index	%	%	%	%	Anzahl	Anzahl
Laura	B	0	2	4	0	1	12,5	6,8
Allians	A-B	0,3	9	6	0	0	12,2	6,1
Lilly	B	0	2	3	8	0	13,5	6,3
Regina	A-B	0,2	0	4	0	1	13,4	6,6
Annalena	A-B	0	5	3	0	0	10,7	5,6
Montana	A-B	0,2	2	3	2	3	11,3	6,2
Lucilla	B-C	0,2	0	7	0	2	10,3	6,0
Diplomat	B-C	0	3	3	0	0	11,9	4,5
Ribera	B	0	3	2	0	7	16,3	6,0
Almonda	A-B	0	1	8	0	0	10,7	4,7
Granada	A-B	0	3	8	0	3	9,3	4,5
Otolia	B	0	1	3	0	4	8,0	3,5
Versuchsdurchschnitt		0,1	2	4,3	0,8	1,7	11,7	5,6

Stärkegehalt, unberegneter Standort: Roh- und Speisewareertrag deutlich überdurchschnittlich, 29 Prozent Übergrößen, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, 13 Prozent grüne Knollen;

Regina (fk) Nematoden Ro1: Zweijährig im Versuch, flache Augen, rundoval, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, sehr hohe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus, hoch anfällig gegenüber Schorf; 2014: Beregnungsstandort Rohertrag leicht unterdurchschnittlich (rel. 93), Speisewareertrag überdurchschnittlich (rel. 112), 16 Prozent Sklerotien, unberegneter Standort Erträge wie NW, 1 Prozent nassfaule Knollen im Oktober, beide Standorte positive Speisequalität; 2015: Beregneter Standort Roh- und Speisewareertrag unterdurchschnittlich, keine Übergrößen, mittlerer Stärkegehalt, unberegneter Standort: Roh- und Speisewareertrag deutlich unterdurchschnittlich, 9 Prozent Übergrößen, durchschnittlicher Stärkegehalt;

Vorwiegend festkochende

Sorten (vfk):

Belmonda (vfk) Nematoden Ro1,4: Dreijährig geprüft (2011 bis 2013), flache Augen, rundoval, genetzte Schale, gelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, sehr hohe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus, dreijährig positive Speisequalität, stabile Stärkewerte, hohes Ertragspotenzial aber Übergrößen beachten, Besonderheit 2011: 40 Prozent (OPP) bis 55 Prozent (NW) Übergrößen, 7 Knollen/Staupe, 17 Prozent grüne Knollen, 14 Prozent sternförmige Risse, 8 Prozent Y-NTN-Nekrosen, Besonderheit 2012: Übergrößen von 29 Prozent (MY) bis 42 Prozent (OPP), 32 Prozent Sklerotien (OPP), LSV Öko 2014: Übergrößen 48 Prozent, grüne Knollen (17 Prozent),

Caprice (vfk) Nematoden Ro 1,3,4,5: Dreijährig geprüft (2011 bis 2013), fla-

che Augen, oval, genetzte schale, gelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, sehr gering anfällig gegenüber Y-Virus, dreijährig positive Speisequalität, Neigung zu Übergrößen beachten, hohe Anfälligkeit gegenüber Zwiewuchs und Rhizoctonia Deformationen, Besonderheit 2011: 4 Prozent Eisenfleckigkeit, 2012: Überdurchschnittliche Speisewareerträge, 2013: Überdurchschnittliche Speisewareerträge, LSV Öko 2014: durchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, 21 Prozent Zwiewuchs, 2015: Unterdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, 23 Prozent Rhizoctonia Deformationen, Sieger Testessen;

Cascada (vfk) Nematoden Ro 1,4: Dreijährig geprüft (2010 bis 2012) mittelpat, flache Augen, ovale Knollenform, glatte Schale, tiefgelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, hohe Knollenzahl, sehr gute Sortierung, dreijährig stabile Erträge, alle drei Jahre positive Ergebnisse bei Testessen Ausnahme 2012 in NW da nicht ausgereift, Vorkeimung in geeigneten Kisten empfehlenswert (Direktvermarktung), Besonderheit 2011: Nur 3 Prozent (OPP) bis 13 Prozent (NW) Übergrößen, 13 Knollen/St., 15 Prozent grüne Knollen, Besonderheit 2012: Alle Standorte höchste Markwareerträge, zwischen 2 und 6 Prozent Übergrößen, 19 Kn./Staupe (NW), 19 Prozent Sklerotien (OPP), 15 Prozent Rhizoctonia Deformationen;

Concordia (vfk) Nematoden Ro 1,4: Dreijährig geprüft (2010 bis 2012), flache Augen, ovale Knollenform, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, sehr hohe Lagereignung, hohe Krautfäuleanfälligkeit, mittlere Knollenzahl, Pflanzabstand 30 cm, in NW unterdurchschnittliche Erträge, Besonderheit 2011: 57 Prozent (MY) bis 63 Prozent (NW) Übergrößen, 7 Knollen/St., Besonderheit 2012: mittlere bis unterdurch-

schnittliche Markwareerträge, Übergrößen zwischen 45 Prozent (NW) und 53 Prozent (MY), 13 Kn./Staupe (NW) und 6 Kn./Staupe (OPP), 25 Prozent Rhizoctonia Deformationen (NW) und 47 Prozent Rhizoctonia Sklerotien (OPP);

Jelly (vfk) Nematoden Ro 1,3-5: Mehrjährig im Versuch, mittelpat, flache Augen, ovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, genetzte Schale, Lagereignung ist positiv, hohe Widerstandskraft gegen Phytophthora, auf allen Standorten über Jahre hinweg sehr hohe Erträge, große Neigung zu Übergrößen, Pflanzabstand < 32 cm, Besonderheit 2013: Im Versuch 14 Prozent Schwarzbeinigkeit, Besonderheit 2014: Im Versuch 7 Prozent der Stauden mit Schwarzbeinigkeit;

Lilly (vfk) Nematoden Ro 1,4: Dreijährig im Versuch, flache Augen, ovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, genetzte Schale, mittlere Lagereignung, mittlerer Knollenansatz, durchschnittliche Anfälligkeit gegenüber Y-Virus (BSA-Note 5), frühere Abreife als Durchschnitt, 2-jährig durchschnittliche Speisewareerträge, Schorfprophylaxe sollte beachtet werden, Besonderheit 2014: sehr frühes Absterben (u.a. Krautfäuleanfälligkeit) dadurch niedrigstes durchschnittliches Knollengewicht von nur 92 g + grenzwertiger Stärkegehalt; 2015: Beregneter Standort Roh- und Speisewareertrag statistisch unterdurchschnittlich, 10 Prozent Übergrößen, durchschnittlicher Stärkegehalt, unberegneter Standort Roh- und Speisewareertrag guter



Das Augenmerk muss bei der Sortenbeurteilung auf den Relativertrag gerichtet werden.
 Foto: agrar-press

Durchschnitt, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, Bestnote für die Formschönheit;

Otolia (vfk) Nematoden Ro 1,4: Neu im Versuch, sehr flache Augen, rundovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, leicht genetzte Schale, hohe Lagereignung, gering anfällig gegenüber Y-Virus, 2015: Beregnungsstandort Rohertrag überdurchschnittlich, Speiseertrag unterdurchschnittlich, 47 Prozent Übergrößen, überdurchschnittlicher Stärkegehalt, unberegneter Standort Roh- und Speisewareertrag überdurchschnittlich, 54 Prozent Übergrößen, überdurchschnittlicher Stärkegehalt;

Ribera (vfk) Nematoden Ro 1-5, Pa2: Dreijährig im Versuch, flache Augen, ovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, leicht genetzte Schale, sehr hohe Lagereignung, gering anfällig gegenüber Y-Virus, mittlere Beschädigungsempfindlichkeit, sehr breite Nematoden Resistenz, 2013: beide Standorte Roh- und Speisewareertrag überdurchschnittlich, überdurchschnittlicher Anteil an Zwiwwuchs, 2014: beide Standorte Roh- und Speisewareertrag überdurchschnittlich, überdurchschnittlicher Anteil an Zwiwwuchs, 2015: Beregneter Standort Roh- und Speisewareertrag deutlich überdurchschnittlich, deutlich überdurchschnittliche Knollenzahl, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, unberegneter Standort Roh- und Speisewareertrag überdurchschnittlich, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt;

Soraya (vfk) Nematoden Ro 1,4: Dreijährig geprüft (2008, 2010 bis 2011), flache Augen, ovale Form, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, sehr geringe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus, mittlere Anfälligkeit gegenüber Krautfäule, niedrige Stärkegehalte, bevorzugt für Standorte ohne Beregnung, Besonderheit 2011: 14 Prozent Schorf, 12 Prozent sternförmige Risse, LSV Öko 2014: Roh- und Speisewareertrag durchschnittlich, 9 Prozent sternförmige Risse, 2015: Roh- und Speisewareertrag unterdurchschnittlich, 15 Prozent Zwiwwuchs;

Toscana (vfk) Nematoden Ro 1,4: Dreijährig geprüft (2007 bis 2009), sehr flache Augen, rundoval, genetzte Schale, gelbe Fleischfarbe, mittlere Lagereignung, hohe Knollenzahl, sehr hohe Neigung zu Durchwuchs, Besonderheit 2011: in der Praxis schon im Mai Durchwuchs, Besonderheit 2014: im Versuch sternförmige Schalenrisse (47 Prozent);

Wendy (vfk) Nematoden Ro 1,4: Dreijährig im Versuch (2012 bis 2014), flache Augen, ovale Form, genetzte Schale, gelbe Fleischfarbe, sehr hohe Lagereignung, sehr gering anfällig gegenüber Y-Virus, Pflanzgut muss stimu-

liert werden, mittlerer Knollenansatz, 2012: Stärkegehalte von 9,6 Prozent (NW) bis 15,3 Prozent (OPP), 2013: Speisewareertrag mit Beregnung überdurchschnittlich, 2014: Roh- und Speisewareertrag sowie Knollenansatz überdurchschnittlich, 27 Prozent sternförmige Schalenrisse;

Mehligkochende

Sorten (mk):

Challenger (mk) keine Nematodenresistenz: Dreijährig im Versuch (2012 bis 2014), flache Augen, langovale Form, im Versuch genetzte Schale, hellgelbe Fleischfarbe, hohe Roh- und Speisewareerträge, überdurchschnittliche Knollenzahl, stabile Stärkegehalte, Besonderheit 2012: 26 Prozent der Knollen zeigten bei geringer Ausprägung sternförmige Schalenrisse, Besonderheit 2014: 13 Prozent sternförmige Schalenrisse, 20 Prozent Rhizoctonia Sklerotien;

Diplomat (mk) Nematoden Ro 1,4: Dreijährig im Versuch, mittelflatte Augen, runde Form, genetzte Schale, hellgelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, gering anfällig gegenüber Y-Virus, mittlere Anfälligkeit gegenüber Krautfäule und Beschädigungsempfindlichkeit; 2013: Beregnungsstandort: leicht überdurchschnittliche Erträge, hoher Stärkegehalt, ohne Beregnung: Rohertrag unterdurchschnittlich, Speisewareertrag durchschnittlich, mittlere Knollenzahl, Besonderheit 2013: auf beiden Standorten hohe Befallshäufigkeiten (56 Prozent, 25 Prozent) mit Sklerotien; 2014: unterdurchschnittliche Erträge und 15 Prozent Rhizoctonia-Sklerotien mit Beregnung, ohne Beregnung 20 Prozent; 2015: Beregneter Standort Roh- und Speisewareertrag statistisch abgesichert unterdurchschnittlich, deutlich überdurchschnittlicher Stärkegehalt, positiver Geschmackstest, unberegneter Standort Roh- und Speiseertrag durchschnittlich, 44 Prozent Übergrößen, 8,9 Knollen/Staude, 14 Prozent Rhizoctonia Deformationen;

Lucilla (mk) Nematoden Ro 1: Neu im Versuch, flache Augen, rundovale Knollenform, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, sehr hohe Lagereignung, hoch anfällig gegenüber Y-Virus, gering anfällig gegenüber Krautfäule, mittlere Beschädigungsempfindlichkeit, mittlere Anfälligkeit gegenüber Schwarzfleckigkeit; 2015: Beregneter Standort Rohertrag durchschnittlich und Speisewareertrag deutlich unterdurchschnittlich, 23 Prozent Übergrößen, unterdurchschnittliche Knollenzahl, unterdurchschnittliche Bewertung der Form, unberegneter Standort Roh- und Speisewareertrag durchschnittlich, leicht überdurchschnittlicher Stärkegehalt;

Sortenempfehlung Speisekartoffeln 2016

Reifegruppe mittelfrüh/mittelspät

Kochtyp A (festkochend)

Allians (Gefahr Nabelendfäule + Y-NTN), Edelstein, Exquisa, Juliane, Selma (nicht nematodenresistent), Simone, Probeanbau: Regina für Direktverkauf
Kochtyp B (vorwiegend festkochend)
Agria (schorfanfällig, sehr keimruhig, Note 1), Jelly (keimruhig, Note 3), Laura rotschalig (für spezielle Nachfrage)
Cascada auch für Direktvermarktung
Ohne Beregnung: Krone, Soraya; für Direktvermarktung: Belmonda, Caprice

Kochtyp C (mehligkochend)

Direktvermarktung: Freya, Melina, Talent (Schorfstandorte meiden). ■